Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen feierte 95jähriges Gründungsfest

[illegible] Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni 1981, [illegible] Markt Mooskirchen Einsatzzentrum für [illegible] Feuerwehrleute.

[illegible] festliche Anlässe, die die Wehr[illegible] Mooskirchen führten. Festlich des[illegible] in diesen Tagen das 95jährige Grün[illegible] der Bezirks-Leistungsbewerb, die Seg[illegible] Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung [illegible] auf dem Programm standen.

[illegible] den vielen Feuerwehrmännern und [illegible] waren die Gemeindebewoh[illegible] einzelnen Veranstaltungen in großer [illegible] anwesend. Ausschlaggebend dafür mag [illegible] sein, daß ABI Hauptbrandinspek[illegible] Draxler und ein Wehrangehöriger aus [illegible] Ortsteil alle Bewohner des [illegible] persönlich zum Besuch des Grün[illegible] einluden und gleichzeitig das nett [illegible] erstellte Festprogramm über[illegible]. Dieses Festprogramm, eine seriöse [illegible] in vielen freiwilligen Stunden ab[illegible] neben dem genauen Programm[illegible] die Geleitworte von Bürgermeister Jo[illegible] und ABI HBI Erwin Draxler, [illegible] in 95 Jahre Wehrgeschehen, [illegible] Wehrangehörigen im Jahr 1981 und [illegible] des neuen Löschfahrzeuges.

Beginn des Zeltfestes am Freitag

[illegible]bruchartige Regenfälle und keine Aus[illegible] Wetterbesserung. So in wenigen Worten [illegible]sbericht, der die Verantwortlichen [illegible] folgenden Tage pessimistisch stimmte. [illegible] dieses Umstandes kamen jung und alt zur [illegible]veranstaltung mit der international bekann-

[illegible]brandinspektor Erwin Draxler bei der [illegible]

Foto: Wörndle, Köflach

[illegible]gruppe „Austrian Consort". Für alle, [illegible] oder dort arbeiteten, war das, was [illegible]baumer und seine Mannen so ex[illegible] so perfekt ihren Musikinstrumenten ent[illegible] ein echtes Erlebnis.

Bezirksleistungsbewerb am Samstag

[illegible] niemand zu hoffen, wovon niemand zu [illegible] wagte, traf an diesem Tag ein. Kaiser[illegible]mlich. Damit war der Bezirksleistungs[illegible] als Höhepunkt des zweiten Tages ge[illegible] Nach der Bewerterbesprechung mit dem [illegible]leiter, Landesbewerbsleiter-Stellvertreter [illegible] Kaspar, hieß ABI Erwin Draxler Bewerter [illegible]nehmende Gruppen in Mooskirchen herz[illegible]kommen und mit der Bitte, fair und [illegible] zu kämpfen, eröffnete Brandrat Josef [illegible] den 176. Bezirksleistungsbewerb. Dieser [illegible] war nach den bundeseinheitlichen Richt[illegible] für die Klassen Bronze A, B (das heißt [illegible] ohne Alterspunkte), Silber A, B und [illegible] ausgeschrieben. Auf fünf Bahnen führten [illegible] 73 Gruppen (sie kamen von 40 ver[illegible] Wehren aus der Steiermark und Nie[illegible]) einen Löschangriff durch. Danach [illegible] für sie zum Staffellauf, wo eine auf das [illegible]wesen bezogene Meldung abgefaßt und [illegible] werden mußte. Nach fünfstündigen, [illegible] fairen und unfallfreien Wettkämpfen [illegible] Kreuz Voitsberg blieb gottlob arbeits[illegible] wurde folgende Siegerliste erstellt:

[illegible] Silber A: 1. Stallhofen, 362 Punkte; [illegible] 3. Köflach.

[illegible] Bronze A: 1. Piber, 374; 2. Stallhofen, [illegible]

[illegible] Silber A: 1. Großfelgitsch, 394 Punkte; [illegible], 381; 3. Wartberg, 370; 4. Oberfeistritz; [illegible]bach; 6. Frutten-Gießelsdorf; 7. Dobl; [illegible]kreuz-Waasen; 9. St. Ulrich i. Gr.; [illegible]; 11. Zettling; 12. Freßnitz; 13. Wett[illegible]; 14. Wetzelsdorf; 15. Großklein; 16. Bad Gams; 17. St. Andrä-Höch; 18. Wieden-Hart; 19. Pistorf; 20. Lebring-St. Margarethen; 21. Seggauberg; 22. Hart-St. Peter; 23. Gersdorf; 24. Sinnersdorf; 25. Hofstätten und 26. Kalsdorf.

Klasse Silber B: 1. St. Nikolai i. S., 380; 2. Bad Gams, 319.

Jugend: 1. Leoben-Göß, 351; 2. Stanz, 330; 3. St. Peter a. O., 317.

Klasse Bronze A: 1. Eichberg, 400; 2. Großfelgitsch, 396; 3. Oberfeistritz, 391.

Klasse Bronze B: 1. St. Nikolai i. S., 407; 2. Bad Gams, 364.

Gäste Silber A: 1. Hochegg (NÖ), 362; 2. Grimmenstein-Kirchau (NÖ), 362.

Gäste Bronze A: 1. Grimmenstein-Kirchau, 403; 2. Hochegg, 386.

In unmittelbarer Nähe des Festzeltes wurde um 19 Uhr die Siegerehrung abgehalten. Neben allen teilnehmenden Gruppen und der Bevölkerung konnte ABI Erwin Draxler die Ehrengäste Nationalratsabgeordneten Johann Neumann, Bürgermeister EHBI Johann Trost, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Brandrat Josef Schlenz und Abschnittsarzt Dr. Peter Klug herzlich begrüßen. Als erster Redner überbrachte Landesbranddirektor Karl Strablegg die Grüße des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos. Er brachte seine Freude über die große Anzahl der Wettkampfgruppen zum Ausdruck und betrachtete den 176. Bewerb als echte Generalprobe für den Landesbewerb in Leibnitz.

Bürgermeister EHBI Johann Trost hieß die angetretenen Feuerwehrmänner und die erschienenen Damen und Herren namens der Marktgemeinde Mooskirchen willkommen, gratulierte den Siegern und schloß mit dem Wunsche, einige nette Stunden im Festzelt zu verbringen.

Nationalratsabgeordneter Johann Neumann bezeichnete das 95jährige Gründungsfest als „Vorabend" zum 100. Bestandsfest. Er nahm die Gelegenheit wahr, der FF Markt Mooskirchen zu diesem Geburtstag und den Wettkampfgruppen zu ihren ausgezeichneten Leistungen zu gratulieren und dankte für die immerwährende Einsatzbereitschaft.

Die Ehrengäste und ABI Erwin Draxler übergaben die von Firmen und Institutionen in großzügiger Weise gespendeten, mit Gravur versehenen Pokale.

Die Original St. Mareiner spielten anschließend zum „Tanz in eine Sommernacht". Die zahlreichen Besucher (unter ihnen auch Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Preitenegg und St. Michael in Kärnten) unterhielten sich bei guter Musik und launigen Worten des Franz Lorber.

Geschehen am Sonntagvormittag

Für 10 Uhr war das Schauspringen des Fallschirmspringerclubs Fürstenfeld vorgesehen. Die Springer flogen in einer Maschine der Type „Cessna 207". Drei Mann zeigten einen Reihensprung aus 1500 Meter Höhe und drei Springer einen Relativsprung aus 2500 Meter Höhe. Die Fallschirmspringer — alle Herren sind Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr — landeten genau am bzw. in geringer Entfernung zum Zielpunkt und durften für ihr waghalsiges Unternehmen verdienten Beifall entgegennehmen.

Die „3 Nußknacker" sorgten beim nachfolgenden Frühschoppen für prächtige Stimmung. Unter den vielen Besuchern sah man Bürgermeister Johann Trost mit Gattin sowie Abordnungen der Wehren Ligist, Breitenbach und Pack.

Festakt am Sonntagnachmittag

Den musikalischen Empfang der Ehrengäste und auswärtigen Wehren besorgte die Jugendkapelle Mooskirchen. Nach der Meldung von ABI Josef Strini an Landesbranddirektor Strablegg nahm der Kommandant der FF Mooskirchen, ABI HBI Erwin Draxler die Begrüßung vor. Er stellte voll Freude fest, daß Hunderte von Damen und Herren der Einladung Folge leisteten. Ein herzhaftes „Grüß Gott" sagte er Nationalratsabgeordneten Josef Modl, Landtagsabgeordneten Bürgermeister Direktor OSR Adolf Pinegger, Bezirkshauptmann Wirklichen Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister EHBI Johann Trost mit den Herren des Gemeinderates der Marktgemeinde Mooskirchen, Bürgermeister Johann Hörmann, Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg, Dipl.-Ing. Gerald Kubiza vom Katastrophenschutzreferat beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Brandrat Josef Schlenz, Oberfachinspektor Erich Pizzera, Bürgermeister ABI August Langmann, Abschnittsarzt Dr. Peter Klug, ABI Josef Strini, ABI Karl Kriehuber, Abschnittsarzt Dr. Kurt Tschepper, EABI Ing. Fritz Ryschka, EABI Karl Fechter, EBFR EHBI Josef Egger, EBFR HBI Franz Raudner, HBI Adolf Poppe, Pfarrer Johann Veit, Altbürgermeister und Obmann der Jugendkapelle Mooskirchen Engelbert Huber, Gendarmerie-Gruppeninspektor Hugo Orgl, Gendarmerie-Bezirksinspektor Kurt Hönigmann, Kammerobmann ÖR Josef Reiter, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Mooskirchen Josef Kriegl, Obmann des MGV Mooskirchen Hubert Ulrych, Obmann des ÖKB Mooskirchen Hans Schöberl, die hochgeschätzten Patinnen, die Jugendkapelle Mooskirchen unter der Leitung von Kapellmeister Franz Matthias Scheer, und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Stadt Bärnbach, Bernsdorf, Breitenbach, Gaisfeld, Hallersdorf, Stadt Köflach, Köppling, Krottendorf, Maria Lankowitz, Lieboch, Ligist, Piber, Söding, Steinberg, Södingberg und Pack.

Die Patinnen mit Oberbrandinspektor Ernst Zweiger, Bürgermeister Ehrenhauptbrandinspektor Johann Trost und Abschnittsbrandinspektor Erwin Draxler (Bildmitte von links nach rechts).

Foto: Wörndle, Köflach

Draxler blickte dann auf die vergangenen 95 Jahre zurück. Im Frühherbst des Jahres 1886 begannen Mooskirchner Bürger mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen. Sie waren es auch, die am 6. Jänner 1887 den damaligen Bürgermeister Karl Wieden zu ihrem ersten Hauptmann wählten. Acht Jahre später, am 14. August 1896, fand in Mooskirchen der 1. Bezirksfeuerwehrtag statt.

Dabei wurde der Ortsfeuerwehr für ihre Schlagkraft und Einsatzbereitschaft Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Im Rahmen des 40jährigen Bestandsfestes wurde die erste Motorspritze in den Dienst gestellt, 1931 Ludwig Zorn zum Hauptmann gewählt und 1938 begann dieser mit dem Bau des neuen, derzeit noch bestehenden Feuerwehrhauses.

Bei Kriegsende 1945 war die Feuerwehrausrüstung verschwunden, die Garagen standen leer. Aber Ludwig Zorn ließ sich nicht entmutigen, begann trotz chaotischer Zustände sofort mit dem Wiederaufbau und schuf 1946 ein Rüstauto an.

Im Jahre 1963 legte Zorn seine Funktion zurück und der derzeitige Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Auch er war immer bestrebt, mit Neuerungen und Verbesserungen Schritt zu halten. So ging 1968 ein Tanklöschwagen der Type Steyr in Betrieb, 1971 konnte ein Ford-Kleinlöschfahrzeug in Verwendung genommen werden, und 1974 wurde das dritte Einsatzfahrzeug, ein Geländewagen der Type Landrover, angekauft. 1975 gelang neben der Anschaffung von Atemschutzgeräten, einer Schlammpumpe und eines Lichtaggregates die totale Neueinkleidung der Wehrangehörigen.

Im Jahre 1976 wurde Erwin Draxler zum Nachfolger von Bürgermeister Johann Trost bestellt, das 90. Gründungsfest mit Drei-Tage-Zeltfest und Bezirksleistungsbewerb abgehalten und Vorarbeiten für die Errichtung der notwendigen Funksirenensteuerung getätigt. 1977 wurde eine Gruppe der Wehr Mooskirchen Landessieger des Landesfunkwettbewerbes, und ein Jahr später gelang einer anderen Gruppe der gleiche Erfolg.

In den letzten Jahren konnte durch Aufstellung von Hydranten in verschiedenen Ortsteilen eine wesentliche Verbesserung der Löschwasserversorgung erreicht werden und ein im Feuerwehrhaus freigewordener Raum wurde in vielen von Kameraden freiwillig geleisteten Arbeitsstunden adaptiert und als Schulungsraum zweckmäßig eingerichtet. Wir, so Draxler, haben auch auf die Fort- und Weiterbildung immer größten Wert gelegt und werden auch in Zukunft darum sehr bemüht sein. Es ist sicher sichtbares Zeichen genug, wenn allein in den vergangenen fünf Jahren 31 Mann unserer Wehr Kurse in der Landesfeuerwehrschule Lebring besucht und erfolgreich abgeschlossen haben. Aber auch die Anzahl der Besitzer von Leistungsabzeichen soll nicht unerwähnt bleiben. Bei einem derzeitigen Aktivstand von 39 Mann haben 18 Kameraden ein steirisches Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Eisen, Bronze oder Silber, 19 Mann besitzen das bundeseinheitliche Feuerwehr-Leistungsabzeichen (FLA) in Bronze, 9 jenes in Silber und OBI Ernst Zweiger darf das in Gold sein Eigen nennen.

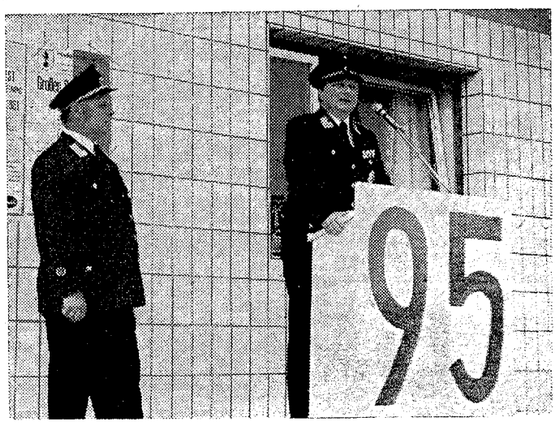
Ab der zweiten Hälfte des Jahres 1980 waren die Männer der Wehr Mooskirchen mit der Abhaltung des nunmehrigen Bestandsfestes und der Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung der Type Mercedes befaßt. Zum Ankauf hat einerseits die Tatsache bewogen, daß das Kleinlöschfahrzeug bereits 10 Jahre in Verwendung steht, dadurch immer reparaturanfälliger wird und so nicht unwesentliche Kosten verursacht. Andererseits war es der Gedanke, bei Einsätzen auf der Südautobahn und selbstverständlich im eigenen Löschbereich immer rasch und mit den entsprechenden Geräten zur Stelle zu sein. Dank eines beträchtlichen Förderungsbeitrages der Steiermärkischen Landesregierung, einer ansehnlichen Subvention der Marktgemeinde Mooskirchen und einer großartigen Eigenleistung, die durch großzügige Spenden aus allen Teilen der Bevölkerung aufgebracht wurde, war die Anschaffung möglich. Das Fahrzeug wurde nach dem letzten Stand der Technik eingerichtet und verfügt unter anderem über Rettungsschere, Spreizer, einen über Nebenantrieb angetriebenen 10-KVA-Stromerzeuger und 5 Meter Lichtmast mit 2x1000-Watt-Scheinwerfer.

Ich bin für die FF Markt Mooskirchen sehr stolz, sagte ABI Draxler weiter, dieses Einsatzfahrzeug mit heutigem Tag in Betrieb setzen zu dürfen und darf versprechen, daß wir weiterhin bemüht sein werden, zu helfen, wohin wir immer gerufen werden. Auch für die Zukunft soll der Grundsatz der FF Markt Mooskirchen über alles stehen, der da lautet: „Allezeit hilfsbereit."

Für Bürgermeister EHBI Johann Trost war dieser Festakt willkommene Gelegenheit, im eigenen, wie auch im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Mooskirchen jenen Männern Dank auszusprechen, die in selbstlosem Einsatz — ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben — jederzeit bereit waren, dort zu helfen, wo Hilfe nötig war. Er, Trost, will auch weiterhin alles unternehmen, den Bestand dieser Organisation zu sichern, die Einsatzbereitschaft zu stärken und durch tatkräftige Unterstützung der Wehr ermöglichen, technische Hilfsmittel, Geräte und Fahrzeuge für den Einzelfall ausreichend zur Verfügung zu haben. Das nun neu angeschaffene Löschfahrzeug soll ein ganz wesentlicher Beitrag hiezu sein. Auch die Marktgemeinde Mooskirchen hat einen ihr möglichen Subventionsbetrag flüssiggestellt. Bürgermeister Trost wünschte der jubilierenden Wehr abschließend, daß sie ihrer Aufgabe, Leben, Hab und Gut zu schützen, auch in Zukunft so mustergültig dienen möge.

Bezirkshauptmann Wirklicher Hofrat Doktor Luitpold Poppmeier gratulierte herzlich zum 95. Bestandsfest und würdigte die Leistungen der Wehr Mooskirchen in netten Worten. Die Patinnen bezeichnete er in seiner charmanten Art als Damen, die ihr Herz am rechten Fleck, die Verständnis für die notwendige Neuanschaffung haben und zu finanzieller Hilfe bereit sind. Er lobte die hohe Eigenleistung als Voraussetzung für die Zuerkennung einer Subvention durch die öffentliche Hand.

Landesbranddirektor Karl Strablegg dankte für die Gelegenheit, dem Mooskirchner Freudentag beiwohnen zu dürfen. Er überbringe deshalb die Glückwünsche des Landeskommandos besonders gerne. Insider wissen und können ermessen, sagte Strablegg, welcher Idealismus in den über 40 000 steirischen Feuerwehrkameraden steckt und welche Leistungen sie zu erbringen imstande sind. Sein innigster Dank ging an alle Kameraden für den vorbildlichen Einsatz, an die Patinnen und an Bürgermeister Trost, die, wann und wie auch immer, der Ortswehr die richtige Einstellung entgegenbringen. „Den Motor der Wehr Mooskirchen, Abschnitts- und Hauptbrandinspektor Erwin Draxler, darf ich", so Strablegg, „heute für die vorbildlichen und einzigartigen Leistungen auf dem Feuerwehrsektor mit dem Verdienstkreuz 1. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes auszeichnen."

Landtagsabgeordneter Bürgermeister Direktor OSR Adolf Pinegger sprach von einem prächtigen Tag, für den der Übertitel „Mooskirchen feiert" passe. Die Marktgemeinde Mooskirchen dokumentiert einmal mehr, daß sie zu arbeiten und gemeinsam zu bilden versteht. Als solch gemeinsames Werk ist das nun zu übergebende

Fortsetzung auf Seite 10